



Noch vor einem Jahr gehörte Asmas Familie zu den Ärmsten in Bangladesch. Der sehr geringe Verdienst ihres Mannes als Tagelöhner reichte für höchstens zwei Mahlzeiten am Tag. Mit Unterstützung von NETZ hat Asma 2003 vieles verändert:



Sie nahm an Schulungen teil. Als Startkapital erhielt sie eine Kuh. Sie zog ein Kalb groß und verkaufte es. Den Gewinn investierte sie in eine Ziege und einen kleinen Laden für ihren Mann.



Heute ist Asma Vorsitzende der Frauenselbsthilfegruppe in ihrem Dorf und sagt: „Jetzt werden meine Kinder jeden Tag satt“.

Damit weitere Familien dauerhaft dem Hunger entkommen, brauchen sie dringend Hilfe.



Jahresbericht 2003

Liebe Leserinnen und Leser,

wir sagen Ihnen „Donobad“, das heißt Danke auf Bengalisch! 30.000 Menschen aus 6.246 Familien, die unter dem Existenzminimum lebten, erwirtschaften jetzt Einkommen, bekommen eine bessere Gesundheitsversorgung, ihre Kinder gehen zur Schule. 7.478 geschulte Frauen und Männer setzen sich für die Rechte von über 100.000 Menschen in ihren Dörfern ein. Das ist das Mut machende Ergebnis der NETZ-Arbeit im Jahr 2003.

Was zeichnet die Arbeit von NETZ aus?

1. **Qualität:** Wir garantieren, dass die ärmste Bevölkerung erreicht wird und Selbsthilfestrukturen entstehen. Wir setzen Mittel effizient und transparent ein; das DZI-Spendensiegel bestätigt das.
2. **Nähe zu den Menschen:** Wir kennen die Situation in den Dörfern und die Arbeit unserer lokalen Partnerorganisationen sehr gut.

3. **Große Wirkung:** Wir setzen das Thema der vergessenen ärmsten 25% der Bevölkerung auf die Tagesordnung – im Kontakt mit anderen Entwicklungsorganisationen.

Zusammen mit der benachteiligten Bevölkerung arbeiten wir mit aller Kraft gegen Unrecht.

Das geht nur durch die finanzielle Unterstützung und die ehrenamtliche Mitarbeit aus Deutschland.

Unseren vielen Freunden und Förderern danken wir dafür ganz herzlich! Sie sind die Seile und Knoten, aus denen das NETZ für Bangladesch besteht. Nur mit Ihnen kann es die an den Rand gedrängten tragen – ihnen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen!

Jede Schnur und jeder Knoten zählt!

Vielen Dank

Ingo Ritz, Geschäftsführer

NETZ in der Presse

„Denn die Rechtlosigkeit ist wesentliche Ursache der erschreckenden Not, vor allem der Frauen und Landlosen. Das neue Menschen- und Frauenrechtsprojekt will 10.538 Ehrenamtliche in Bangladesch darin schulen, die gesetzlichen Rechte der Schwächsten zu schützen.“

Sonntag-Morgenmagazin, 20. Juli 2003

„Wo früher Hunger in den Familien herrschte, gibt es jetzt keine Anzeichen von Armut und Hunger mehr. Die Entwicklungsorganisation ‚Jagorani Chakra‘ unterstützt die Familien, dies zu erreichen – gefördert von NETZ in Deutschland.“

Die bangladeschische Zeitung ‚The Daily Janakantha‘, 4. Januar 2004

„Fußball-Weltmeisterin Nia Künzer setzt sich gegen Kinder-Ehen in Bangladesch ein: ‚Ausbildung und Aufklärung bedeuten Schutz vor Kinder-Ehen‘, sagte Künzer.“

Giessener Allgemeine Zeitung, 17. Dezember 2003

Das DZI, der deutsche „Spenden-TÜV“, hat NETZ das Spenden-Siegel verliehen. Es steht für einen sorgsamen Umgang mit den uns anvertrauten Spenden.

DZI Spenden-Siegel:
Geprüft+Empfohlen

Entwicklungsarbeit: Wirksame Selbsthilfe der Ärmsten

Rubi hat jetzt dank ihres kleinen Reisgeschäftes aus dem NETZ-Projekt „Ein Leben lang Reis“, ein regelmäßiges Einkommen und jeden Tag Essen für ihre Kinder.



Einkommen und Ernährung: Das Programm „Ein Leben lang Reis“ erreichte 3.696 Familien

Im Jahr 2003 unterstützte NETZ 3.696 Frauen aus ärmsten Familien in drei besonders betroffenen Distrikten im Norden und Westen des Landes mit Starthilfe und Schulungen. Die Frauen bauten Selbsthilfe-Organisationen auf. Sie erhielten Trainings in Viehhaltung, Kleinhandel und Gesundheitsvorsorge.

Unsere Partner dabei sind die Organisationen Sabalamby, TARANGO und Jagorani Chakra. Die Projekte wirken darüber hinaus: Sie sind schon heute Vorbilder für andere Organisationen.

Dorfgesundheitsshelferinnen und Hebammen helfen den Kindern in NETZ-Projekten durch Aufklärung und Vorsorge.



Gesundheit: Programm gegen Müttersterblichkeit rettete 2003 viele Menschenleben

Die schlechte hygienische Situation verschlimmert den dramatischen Gesundheitszustand der Kinder. Fehlende medizinische Versorgung führt dazu, dass ca. 10% der Kinder behindert zur Welt kommen. Die Müttersterblichkeit ist eine der höchsten der Welt. Im Gesundheitsprogramm kämpften im Jahr 2003 insgesamt 102 Dorfkomitees mit 1.671 Mitgliedern gegen diese Probleme. Mit Erfolg: die oft tödlich endenden Durchfälle gingen um mehr als zwei Drittel zurück, bei fast allen schwierigen Geburten kommen die Mütter ins Krankenhaus.

Unser kompetenter Partner ist die NGO Bastob.

Unsere Zielgruppe: 35.000.000 „Ärmste der Armen“

Morgens, wenn sie aufwachen, wissen sie nicht, ob sie etwas zu essen bekommen. Ein bis zwei dürftige Mahlzeiten am Tag. Die Kinder wachsen chronisch unterernährt auf und sind oft krank. Ein Viertel der Bevölkerung des Landes lebt unter solch katastrophalen Bedingungen – etwa 35 Millionen Menschen: Frauen, die ihre Kinder ohne männliches Familienmitglied durchbringen müssen. Familien ohne eigenes Land. Kranke. Und indigene Gruppen. Sie werden von staatlichen Leistungen ausgeschlossen und von der Entwicklungszusammenarbeit kaum erreicht. NETZ legt seinen Schwerpunkt auf die Arbeit mit ihnen.

Bildung: Schlüsselfaktor für nachhaltige Entwicklung erreicht immer mehr Menschen

747 Kinder und Jugendliche lernten in 24 Grundschulen und Alphabetisierungskursen Lesen, Schreiben und Rechnen. Für das Jahr 2004 wurden weitere 33 Grundschulen für 990 Kinder vorbereitet.

2.626 Kinder und Jugendliche trafen sich regelmäßig in Lerngruppen, um lebenswichtiges Alltags-Wissen zu Gesundheit, Ernährung und ihren Rechten zu lernen. 124 jugendliche Mädchen erhielten eine Berufsausbildung.

Die Bildungsarbeit wurde von Ashrai, Bastob, Network for Research and Training und Sabalamby durchgeführt.



Bildung ist einer der dauerhaft erfolgreichsten Ansätze, Armut zu überwinden, besonders für Mädchen, die indigene Bevölkerung und Slumkinder.

Menschenrechte: Für Überleben und Würde gemeinsam kämpfen

Das Programm „Menschenrechte auf Dorfebene“: Zehntausende machten mit

NETZ unterstützte den Aufbau von Menschenrechts-Komitees. Geschulte Dorfmitglieder setzen sich für die Einhaltung des Rechts und für den Schutz der Schwächeren ein. 7.478 aktive Multiplikatorinnen und Multiplikatoren haben Trainings erhalten. Die Themenpalette ist breit: Land-Betrug, Mitgift, Polygamie, Kinder-Ehen, Scheidungen und Korruption – für viele Familien existenzielle Bedrohungen. Beteiligt sind Rechtsanwälte, Gemeinderats-Mitglieder, Lehrerinnen und Lehrer. Es werden konkrete Fälle gelöst und Bewusstseinsarbeit geleistet, um weiteren Menschenrechts-Verletzungen vorzubeugen. Bei 494 Theater-Aufführungen gab es zehntausende Zuschauer.

Die Programme werden durchgeführt von den Menschenrechts-Organisationen *Ain o Salish Kendro* und *Madaripur Legal Aid Association*.



Theateraufführungen sind in Bangladesch äußerst beliebt. Das NETZ-Programm für Menschenrechte nutzt dies zur Aufklärung und unterstützt die Schulung von Laienschauspielern. Durch die Aufführungen schärft sich Bewusstsein von Recht und Unrecht. Denn hier steht der Blickwinkel der Opfer im Rampenlicht.

Gegen Kinder-Ehen: Rina und Nania erhielten Zuflucht im Schutzhaus und absolvierten in dem NETZ-Projekt eine Ausbildung zur Schneiderin.



Projekt gegen Kinder-Ehen: Große Resonanz auf Bildung und Aufklärung ist wichtiger Ansporn

Mit der ersten Menstruation werden viele Mädchen von der Schule genommen. Sie werden früh verheiratet – mit schweren körperlichen und psychischen Folgen für die viel zu jungen Mütter und ihre Kinder. Die Kampagne gegen Kinder-Ehen führte im vergangenen Jahr 312 Veranstaltungen mit insgesamt 6.000 Teilnehmern durch. Vor allem Eltern werden über die Rechte ihrer Töchter aufgeklärt. Außerdem werden Studentinnen, Anwälte, Gemeinderatsmitglieder, Ärztinnen und Lehrer fortgebildet, da sie eine wichtige Rolle in der Vorbeugung von Kinder-Ehen spielen. Für das Jahr 2004 haben wir eine Ausweitung der Kampagne auf 86 Dörfer vorbereitet. Acht Mädchen, die Opfer von massiver Gewalt und Armut wurden, erhielten im Schutzhaus Zuflucht, psychosoziale Betreuung und eine Berufsausbildung.

Die Kampagne wird getragen von der NETZ-Partnerorganisation *Sabalambly*.

Kampagne zur Welthandelsorganisation: Gerechtigkeit auch für Bangladesch

Die Regeln des Welthandels wirken sich auf die Menschen in Bangladesch – z.B. die Arbeiterinnen in der Bekleidungsindustrie – unmittelbar aus. Vor dem Gipfel der Welthandelsorganisation in Cancun im September 2003 wandte sich deshalb eine Kampagne direkt an die Politiker. Ziel: Die Interessen der Schwachen sollten in die Position der bangladeschischen Regierung einfließen. In 25 Distrikten wurden Vorbereitungstreffen organisiert. Eine Tagung, eine Pressekonferenz und Demonstrationen wurden durchgeführt. Ein Vertreter des Ministeriums nahm die Forderungen entgegen. Bangladesch vertrat in Cancun die Interessen der ärmsten Entwicklungsländer.

NETZ-Partner für diese Aktivitäten war die Kampagne für gute Regierungsführung (*SHUPRO*).

Menschenrechtsverletzungen – eine wesentliche Ursache der Armut!

Die Mächtigen setzen ihre Interessen durch – etwa wenn es um Landstreitigkeiten geht. Über 50% der Mädchen werden vor ihrem 17. Geburtstag verheiratet und schwanger. Den Mädchen wird ihre Kindheit genommen. Häufig kommt es zu Gewalt. Von verheirateten Mädchen wird auch nach der Hochzeit noch weitere Mitgift gefordert – oft mit Gewalt und psychischem Druck. Die schlechte Menschenrechtslage ist für die benachteiligten Menschen inzwischen eines der größten Probleme. Sie ist Ursache von Verarmungsprozessen. Deshalb legt NETZ seinen zweiten Schwerpunkt auf die Menschenrechte.

Das NETZ, das Menschen verbindet

Damit Solidarität wächst:

Die entwicklungspolitische Bildungsarbeit

NETZ hat im Jahr 2003 mit 66 Schulen, Kirchengemeinden und Eine-Welt-Initiativen im Bereich der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit kooperiert – durch Vorträge und Informationsveranstaltungen, Bildungs- und Informationsmaterialien sowie durch Beratung.

Mehr als schöne Worte –

das Dialog- und Begegnungsprogramm

Die Begegnung zwischen Menschen aus Bangladesch und Deutschland bildet die Grundlage für unsere Zusammenarbeit. Fachleute aus Bangladesch geben auf ihrer Vortrags-Reise durch Gemeinden, Schulen und Initiativen und auf öffentlichen Veranstaltungen authentische Einblicke in ihre Arbeit.

Rokeya Begum, Geschäftsführerin bei Sabalamby, berichtete über „Frauen und ihre Rechte in Bangladesch“ und Mizanur Rahman Khan, Journalist bei der Deutschen Welle, über die „Aktuelle politische Situation in Bangladesch“

Eine bessere Politik einfordern – Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit für Bangladesch

Für das Projekt gegen Kinder-Ehen konnte die Fußball-Weltmeisterin **Nia Künzer** als Patin gewonnen werden. Die Wetzlarerin studiert Diplompädagogik und macht sich stark für die Belange der Mädchen in Bangladesch.



Das **Bangladesch-Forum** tritt auf politischer Ebene in Deutschland für Änderungen ein, die zur Verbesserung der Situation der Ärmsten und der Menschenrechte notwendig sind. Im Jahr 2003 sind 12 deutsche Organisationen und Wissenschaftlerinnen offizielle Mitglieder geworden (z. B. Misereor, amnesty international, Evangelischer Entwicklungsdienst, Shanti). Das Netzwerk „Bangladesch-Forum“ wird von NETZ koordiniert. Arbeitskreise setzten sich mit Menschenrechten und Armutsbekämpfung/Ernährungssicherung auseinander. Es fand ein Ländergespräch zu Bangladesch mit Vertretern des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung statt.

Die **Asiatische Entwicklungsbank** ist eine der wichtigsten internationalen Institutionen für Bangladesch. Deshalb beteiligte sich NETZ an der Gründung der deutschen NGO-Arbeitsgruppe zur Asiatischen Entwicklungsbank. Die Arbeitsgruppe setzt sich für die Interessen der Bevölkerung ein, die von staatlichen Projekten betroffen sind, z.B. für indigene Gruppen.

Zusammen mit der **Kampagne „Mode, Macht und Frauenrechte“ von Terre des Femmes** arbeitet NETZ für bessere Sozialstandards in der Bekleidungsindustrie in Bangladesch. Die Arbeitsplätze bieten eine große Chance für arme Frauen, ein Einkommen zu erzielen. Andererseits sind die Arbeitsbedingungen häufig unmenschlich.

Das hessische **Forum Entwicklungspolitik** ist im Entstehen. NETZ unterstützt dieses Vorhaben und hat den Sprecherposten der Vorbereitungsgruppe übernommen.



Die NETZ-Freiwilligen setzen sich an der Seite der Bevölkerung gegen Unrecht und Armut ein. Zurück in Deutschland sind sie wichtige Multiplikatoren für die Verbreitung des Bewusstseins von der „Einen Welt“.

Fundierte Information für Aktive und Fachleute –

Die Themen der Zeitschrift NETZ waren 2003:

- „Lokale Machtstrukturen: GEWALT MACHT RECHT“
- „Globalisierung und Bangladesch“
- „Extreme Armut – Schicksal ohne Ausweg“
- „Kultur zwischen Tradition und Moderne“.

Vor Ort helfen – hier zu Lande informieren:

Freiwillige für NETZ in Bangladesch

Stephanie Garling (22) aus Leipzig:

8 Monate Mitarbeit im Menschenrechtsprojekt.

Anke Rietdorf (31) aus Berlin:

5 Monate Studie zu frauengeführten Haushalten.

Julius Hoffmann (20) aus Userin:

9 Monate Arbeit mit behinderten Kindern.

Nils Hilliges (21) aus Göttingen:

9 Monate Arbeit mit Schulen für Indigene.

Dennis Hänsel (20) aus Freiburg:

12 Monate Mitarbeit im Projekt „Ein Leben lang Reis“.

Niko Richter (28) aus Wetzlar:

8 Monate Menschenrechtsarbeit.

Dirk Saam (31) aus Frankfurt/Main:

12 Monate Menschenrechts-Kampagnen-Arbeit.

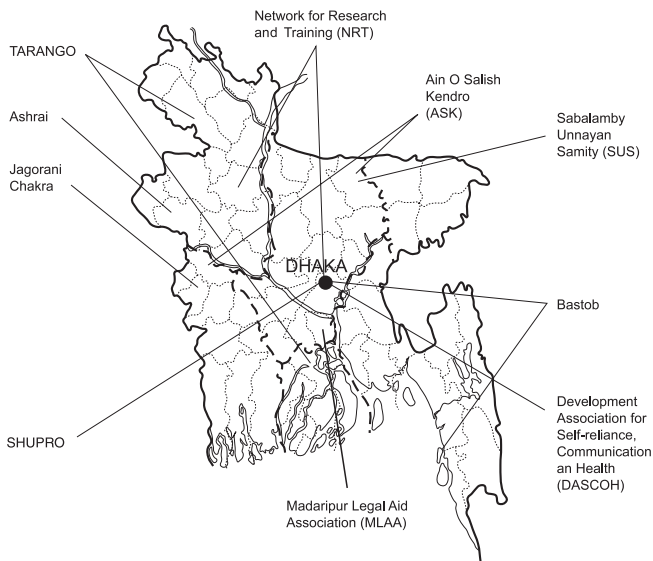
Die Freiwilligen wurden durch einen ehrenamtlichen Arbeitskreis und eine Honorarkraft intensiv auf ihren Freiwilligendienst in Bangladesch vorbereitet. Während Ihres Aufenthaltes in Bangladesch ist eine enge Begleitung gewährleistet.

Weil Bangladesch die Öffentlichkeit in Deutschland braucht!

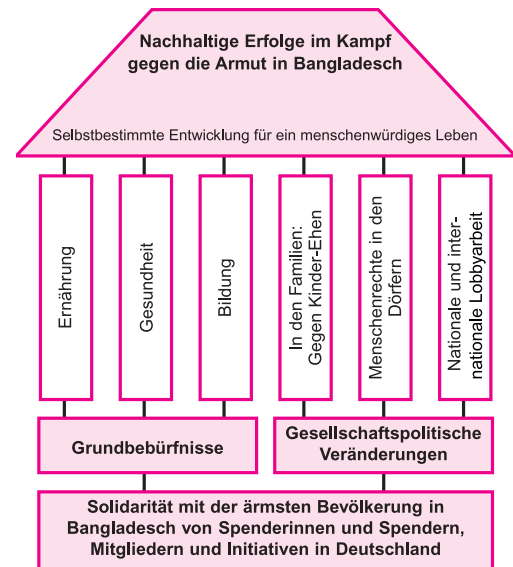
Wir rücken das meist unsichtbare Bangladesch in den Blickpunkt unserer deutschen Gesellschaft. Es steht stellvertretend für viele Länder des Südens. Was verbindet uns; was können wir bewegen? Denn aktive Solidarität mit den Menschen in Bangladesch und Lobbyarbeit bauen auf Information und Identifikation.

Die Partner von NETZ

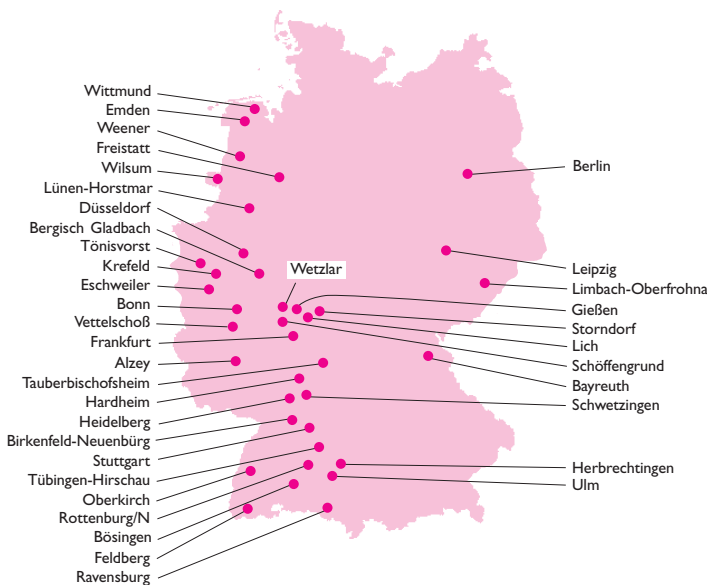
und die von NETZ unterstützten Projekte



Die Arbeit von NETZ im Überblick



Aktionen und Veranstaltungen 2003 in Deutschland für NETZ



Bangladesch im Wohnzimmer und auf dem Sportplatz

Doppelte Freude

Lassen Sie doch beim nächsten schönen Anlass – ihrem Geburtstag oder ihrer Hochzeit – einen Menschen aus Bangladesch an Ihrer Freude teilhaben! Bitten Sie Ihre Gäste, auf gekaufte Geschenke zu verzichten und ein Geld-Geschenk für ein ausgesuchtes Projekt zu spenden. Damit alle Gäste merken, dass „noch jemand mit am Tisch sitzt“, stellen wir Ihnen gerne Material wie Fotos etc. zusammen.

Damit es nur Sieger gibt

Schulen, Gemeinden und Jugendgruppen aufgepasst! Ein Sponsorenlauf macht allen Spaß. Man misst sich mit anderen oder hat einfach Freude an der Natur. Wenn das Ergebnis gespendet wird, haben alle mitgewirkt und können stolz sagen: wir machen uns stark für Bangladesch! Zur Vorbereitung beraten wir Sie gerne!



Geschafft! Schüler des Michael-Ende-Gymnasiums in Tönisvorst beim jährlichen Sponsorenlauf.

Das hauptamtliche NETZ-Team: Wir sind für Sie da



Ingo Ritz, Geschäftsführer

ist Ihr Ansprechpartner für Politik und Entwicklungsarbeit in Bangladesch sowie für die Kooperation mit Organisationen, die zu Bangladesch arbeiten.



Hildegard Wenzel, Finanzverwaltung

ist Ihre Ansprechpartnerin für Spendenbelege.



Peter Dietzel, Projekt-Koordinator

ist Ihr Ansprechpartner für die Projekt-Zusammenarbeit mit Bangladesch, die Öffentlichkeitsarbeit und die Zeitschrift NETZ.



Habibur Rahman Chowdhury, Projekt-Koordinator

ist permanent in Bangladesch; er stellt die Qualität der Arbeit vor Ort und die Transparenz, u.a. im finanziellen Bereich, sicher.



Gisela Bhatti, Bildungsreferentin

ist Ihre Ansprechpartnerin für entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Anliegen der Spender und Spenderinnen und für Aktionen in Deutschland.

Teilen Sie uns Ihre Meinung mit. Fragen Sie uns. Wir freuen uns darauf!
www.bangladesch.org

Finanzbericht 2003

AUSGABEN 2003

	in EUR	in %		
A Entwicklungszusammenarbeit mit Bangladesch	507.493,95			
Finanzielle Beiträge zu Projekten	465.734,55			
Entwicklungsprojekte und -Programme:	281.129,37	42,8		
Grundbedürfnisse				
Ernährung: Ein Leben lang Reis	90.920,00			
Gesundheit: Projekt gegen Müttersterblichkeit	73.312,42			
Bildung für Kinder und Erwachsene	116.896,95			
Menschenrechtsprojekte und -Programme:	184.605,18	28,1		
Gesellschafts-politische Veränderungen				
Menschenrechte auf Dorfebene	170.628,46			
Kampagne gegen Kinder-Ehen	12.266,72			
Kampagne zur Welthandelsorganisation	1.710,00			
Katastrophenhilfe	-			
Finanztransfer	-			
Projektfindung, Qualitäts- und Finanzmanagement	41.759,40	6,3		
B Entwicklungspolitische Arbeit in Deutschland	97.269,26			
Bildungsarbeit	18.025,03	2,7		
Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit für Bangladesch	14.142,85	2,2		
Zeitschrift	25.173,77	3,8		
Spender/-innen-Kommunikation und Spendenwerbung	39.927,61	6,1		
C Entwicklungspolitisches Dialog- und Lernprogramm	26.191,37			
Dialog und Begegnungsprogramme,	3.231,97	0,5		
Besucher/-innen aus Bangladesch				
Freiwilligenarbeit in Bangladesch	22.959,40	3,5		
D NETZ-Organisation: Verwaltung und Vereinsarbeit	16.596,16	2,5		
Gesamt-Ausgaben	647.550,74	98,5		
Jahresüberschuss, übertragen auf 2004	9.790,69	1,5		
Zusammen, Ausgaben und Überschuss	657.341,43	100,0		

Die Not leidenden Menschen Bangladeschs brauchen weiterhin Ihre Hilfe!



Für 38.- € können wir in Deutschland oft nicht einmal einen Wochen-einkauf bestreiten. In Bangladesch können Sie ein Kind damit zur Schule schicken – ein Jahr lang. Spenden aus Deutschland sind unverzichtbar. **Bitte bleiben Sie auch im Jahr 2004 an unserer Seite.**

EINNAHMEN 2003	in EUR	in %	Einnahmen zu verwenden für	
			Bangladesch	Deutschland
Spenden	202.597,25	30,8	169.411,76	33.185,49
Mitgliedsbeiträge	7.473,17	1,2		7.473,17
Staatliche Zuschüsse	360.169,00	54,8		
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	325.071,00		325.071,00	
Land Hessen	10.300,00		4.700,00	5.600,00
Stadt Krefeld	4.088,00		4.088,00	
InWent gGmbH	20.510,00			20.510,00
Stiftung Entwicklungszusammenarbeit	200,00			200,00
Zuschüsse kirchlicher Stellen	49.180,29	7,5		
Kindermissionswerk	8.738,52		8.738,52	
Evangelischer Entwicklungsdienst	14.750,00			14.750,00
Misereor	5.881,77			5.881,77
Weltgebetstag der Frauen	17.000,00		17.000,00	
AGDF	2.010,00			2.010,00
Katholischer Fonds Eine Welt	800,00			800,00
Zuschüsse privater Organisationen	29.928,26	4,6		
Initiative Bangladesch Aachen	2.060,00		2.060,00	
Entwicklungshilfeklub Wien	15.803,34		15.803,34	
Heinrich-Böll-Stiftung	1.354,92			1.354,92
Rotary-Club Hochschwarzwald	10.710,00		10.710,00	
Verkäufe, Verleih	948,63	0,1		948,63
Honorare, Teilnehmerbeiträge	1.544,60	0,2		1.544,60
Verkauf Zeitschrift	4.558,00	0,7		4.558,00
Zinserträge	876,64	0,1	876,64	
Bußgelder	240,00	0,0		240,00
Andere	83,48	0,0		83,48
Gesamt-Einnahmen	657.599,32	100	558.459,26	99.140,06



DZI Spenden-Siegel:
Geprüft+Empfohlen

Spendenkonto 10 77 88 0
Volksbank Wetzlar-Weilburg
BLZ 515 602 31
 NETZ ist als gemeinnützig anerkannt.
 Spenden sind von der Steuer absetzbar.



Moritz-Hensoldt-Str. 20
 D – 35576 Wetzlar
 Tel.: 06441-26585 • Fax: 06441-26257
 e-mail: NETZ@bangladesch.org
 www.bangladesch.org